



Biosphärenreservat  
Pfälzerwald-  
Nordvogesen



## Bewerbungsbogen zur Teilnahme am Projekt „Pfälzerwald: SDG-Modellregion für ein nachhaltiges Rheinland-Pfalz“

Bewerbung bis zum 31.10.2019 an: Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen, Franz-Hartmann-Str. 9, 67466 Lambrecht oder [info@pfaelzerwald.bv-pfalz.de](mailto:info@pfaelzerwald.bv-pfalz.de)

### Angaben zur Kommune im Biosphärenreservat Pfälzerwald

Ortsgemeinde Kallstadt

Verbandsgemeinde/Ortsgemeinde/Stadt

Dr. Thomas Jaworek

Ansprechpartner/in

Ortsbürgermeister

Amt/Fachbereich

Leistadter Straße 4

Straße

67169 Kallstadt

PLZ, Ort

01752464752

Telefon

[thomas.jaworek@kallstadt.de](mailto:thomas.jaworek@kallstadt.de)

E-Mail

Das Projekt wird gefördert von Engagement Global mit ihrer Servicestelle für Kommunen in der Einen Welt mit Mitteln des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie des Landes Rheinland-Pfalz.



### (1) Warum bewirbt sich Ihre Kommune auf das Projekt?

Die Ortsgemeinde Kallstadt sieht die nachhaltige Dorfentwicklung als eine wichtige Aufgabe der kommunalen Selbstverwaltung an und will diese als Bürgerprojekt umsetzen. Als Kommune wollen wir dabei unseren Beitrag zu den 17 Zielen leisten und Beispiel für andere werden. Dieser Antrag, wie auch der als Schwerpunktgemeinde, den wir im Juli 2019 eingereicht haben, wurde nach Beschlüssen des Rates von Arbeitsgruppen aus Gemeindevorstand, Ratsmitgliedern und interessierten Bürgern erarbeitet. Gemeinsam mit anderen, gleichgesinnten Kommunen wollen wir lernen und entwickeln wie Nachhaltigkeit in den Kommunen mit Leben erfüllt wird. Das SDG-Projekt wird einen fachlichen Blick von außen auf unseren Ort werfen und im Rahmen der Bürgerbeteiligung das Bewusstsein schärfen. Die Nachhaltigkeitsstrategie und der Aktionsplan sollen Bestandteil des neuen Dorfentwicklungskonzeptes werden.

### (2) Wo sehen Sie den größten Handlungsbedarf für eine nachhaltige Entwicklung in Ihrer Kommune?

- Weiterentwicklung des *Weinbaus* unter geänderten Bedingungen (Klimawandel, Vogelschutz, FFH) als die Kulturlandschaft prägende und pflegende Wirtschaft.
- Berücksichtigung der Nachhaltigkeit bei der Weiterentwicklung als *Wohnbaugemeinde* im Rahmen der angestoßenen Dorfentwicklung (Antrag als Schwerpunktgemeinde 2019 gestellt).
- Sicherung der Attraktivität als *Tourismuskommune* für Tages- und Übernachtungsgäste z.B. durch verbesserte ÖPNV-Anbindung, bedarfsgerechten Ausbau der Ladeinfrastruktur und naturnaher Ausbau der Rad- und Wanderwege.
- Weiterentwicklung der *gemeindeeigenen Flächen* (Forst, Grünflächen, Steinbrüche) als Modell für eine nachhaltige Nutzung bzw. Pflege zur Unterstützung der Biodiversität und Naherholung.

### (3) Welche konkreten Ziele möchten Sie gerne in Ihrer Kommune durch die Teilnahme am Projekt erreichen?

- Entwicklung einer integrierten Nachhaltigkeitsstrategie parallel zum beantragten Dorferneuerungskonzept.
- Berücksichtigung von Themen der SDGs bei der Weiterentwicklung des Dorfkerns, die als Schwerpunktmaßnahme der Dorfentwicklung realisiert werden soll.
- Den Pfälzerwald, der Kallstadts Weinberge zum Teil umschließt, als ergänzende Säule für Übernachtungsgäste erschließen und attraktiver machen (Geowanderweg initiiert).
- Nutzung des Projektes und der globalen SDG um noch mehr Bürger für die Beteiligung an einer nachhaltigen Dorfentwicklung zu begeistern.
- Ausbau der Zusammenarbeit mit anderen Kommunen.

**(4) Welche Entwicklungsstrategien sind in Ihrer Kommune bereits vorhanden?**

- Stadt-/Gemeindeentwicklungskonzept Fortschreibung beantragt für 20/21
- Klimaschutzkonzept auf VG-Ebene mit Maßnahmenplan Kallstadt
- Klimaanpassungskonzept
- Biodiversitätsstrategie Teilaspekte in Kooperation mit Pollichia
- Mobilitätskonzept E-Mobilitätskonzept für LEADER Region Rhein-Haardt
- Sozialberichterstattung auf Kreisebene

Sonstige:

Umsetzung einer Digitalisierungs-Roadmap seit 2004 (z.B. freies WLAN im Dorfzentrum, Breitband mit 50-100 Mbit/s für ca. 95% der Haushalte); Glasfaserausbau im Neubaugebiet realisiert und im Kreiscluster für ca. 15% der Haushalte beantragt.

**(5) Inwieweit ist das Thema Nachhaltigkeit darüber hinaus in Ihrer Kommune verankert?**

Die Besonderheiten unserer Kulturlandschaft als Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung waren auch unseren Vorfahren bewusst und wurden bei der Dorfentwicklung berücksichtigt, z.B.

- Maßvolle Ausweisung von Neubaugebieten.
- Nachhaltige Forstwirtschaft. Der Gayers-Brunnen im Kallstadter Vorderwald erinnert an Prof. Karl Gayer, der als Förster an der Mittelhaardt die Waldbewirtschaftung prägte.
- Flurbereinigung ist auf allen Kallstadter Weinbergs Flächen durchgeführt. Die Pflege von Freiflächen, Böschungen und Naturdenkmälern wurde in Kooperation mit der Pollichia in den letzten Jahren angepasst.
- Die Verschiedenheit der Weinbergsböden, der Geologie und Landschaft wird an den Bodenprofilen unserer Weinbergslagen, die am Saumagenplatz ausgestellt sind, begreifbar.
- An der Klimaschutzkarawane für Gewerbebetriebe in der Verbandsgemeinde beteiligten sich vier Kallstadter Betriebe.
- Die Landfrauen beteiligen sich an landesweiten Aktionen und haben für die Landesgartenschau in Landau eine Bienenskulptur aus Rebholz gestaltet, die heute vor unserem Dorfgemeinschaftshaus steht.
- Projekt zur Ausweisung eines geo-touristischen Wanderwegs in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kallstadt und Unterstützung der Pollichia.
- E-Tankstelle seit 2018 auf dem Platz der 100 Weine realisiert.

**(6) Inwieweit findet in Ihrer Kommune bereits eine Berichterstattung zu Nachhaltigkeitsaktivitäten statt?**

- Regelmäßig erfolgen Einwohnerversammlungen zu aktuellen Themen im Ort und Informationen zu übergeordneten Strategien und Konzepten (u.a. Klimaschutzkonzept, Gut leben in Deutschland), an denen über 100 Bürger teilnehmen.
- Seit Jahrzehnten erfolgen Waldbegänge in Kooperation mit den Förstern unter reger Beteiligung zahlreicher Bürger.
- Exkursionen in den Feldgemarkungen in Kollaboration mit der Pollichia. In diesem Jahr in den noch betriebenen Sandsteinbruch am Annaberg, in dem es u.a. eine schützenswerte Gelbbauchunken-Population gibt.

(7) Inwieweit engagiert sich Ihre Kommune im Bereich der globalen Verantwortung (wie zum Beispiel Städtepartnerschaften, Partnerschaften mit zivilgesellschaftlichen Initiativen, nachhaltige Beschaffung, Fair Trade Town)?

- Kallstadt ist eingebunden in Partnerschafts-Aktivitäten auf Kreis- und VG-Ebene (z.B. Besuch des Partnerkreises Kluczbork, Polen); eine eigene Partnergemeinde gibt es bislang nicht.
- Regelmäßige Teilnahme der Landjugend Brulljesmacher an Umzügen.
- Teilnahme einer Delegation der Gemeinde an der Steubenparade in New York (Filmprojekt: Kings of Kallstadt)

(8) Welche Akteure (z. B. innerhalb der Kommune, Ehrenamtliche, Vereine) in Ihrer Kommune beschäftigen sich bereits mit Nachhaltigkeit?

- Kallstadt zeichnet sich durch ein aktives Dorfleben mit zahlreichen Vereinen aus (siehe Webseite). Das Programm der Landfrauen enthält auch Vorträge zu Nachhaltigkeitsthemen; sie sponsern seit Jahren den Ernährungsfahrplan für die Kindertagesstätte Kallstadt und den „Ernährungsführerschein“ in der Grundschule.
- An der Grundschule gibt es eine Recycling-AG und der Förderverein von Kita und Ganztagschule finanziert einen periodisch erfolgenden SeSiSta-Kurs, um die Sozialkompetenz der Grundschüler weiter zu fördern. (Schulstandort auch für Erpolzheim und Herxheim am Berg)
- Beteiligung von vier Betrieben u.a. Winzergenossenschaft und Winzerstuben Weick an der Klimakarawane für Gewerbebetriebe im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes der VG.
- Seit vielen Jahren ist ein Biowinzer im Ort.  
Weitere Betriebe haben sich auf den Weg gemacht, die Spritzmengen durch Nutzung von Prognosemodellen zu reduzieren. Hierzu wurden 2019 gemeinschaftlich 2 Wetterstationen und 20 Sensoren in den Weinbergen um den Ort installiert.
- Der Ortsgemeinderat 2014-19 bei den Vorberatungen und der Vorbereitung des Antrages als Schwerpunktgemeinde mit Dorfmoderation und Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes.

Mit der Unterzeichnung dieses Bewerbungsbogens versichern wir die Korrektheit der gemachten Angaben und bekunden das Interesse unserer Kommune zur Teilnahme an dem Projekt „Pfälzerwald: SDG-Modellregion für ein nachhaltiges Rheinland-Pfalz“.

Der Zeitplan (im Entwurf, 16.09.2019), die Vereinbarung sowie die allgemeinen Projektinformationen wurden zur Kenntnis genommen und werden mit der unterschriebenen Bewerbung mit anerkannt.

Kallstadt, 31.10.2019  
Datum, Ort

*Wolfgang Jersch*  
Unterschrift (Name)

